



Bodenbearbeitung und Aussaat von Zwischenfrüchten/Raps bei Trockenheit

- Nicht den Kopf in den „trockenen Boden“ stecken –

Die Ackerkrume ist aufgrund der anhaltenden Trockenheit nahezu überall ausgetrocknet. Regen/Gewitter haben in den vergangenen Wochen Kleinräumig für etwas Entspannung gesorgt. Weiterhin ist wenig Regen gemeldet.

Die Bodenbearbeitung erfolgt aufgrund des „harten“ Bodens unter hohem Verschleiß. Niederschläge von 10 mm werden diese Situation nicht verbessern, da nur die oberen 5-6 cm Boden durchfeuchtet werden. 40-60 mm Regen sind notwendig, um die Ackerkrume ausreichend zu durchfeuchten. Der erhöhte Verschleiß muss dieses Jahr in Kauf genommen werden.



Staubige Angelegenheit: Aussaat einer Sommerzwischenfrucht in Erbsenstoppel

Schieben Sie die Aussaat von Zwischenfrüchten nicht weiter auf! Die Flächen sollten trotz hohem Maschinenverschleiß bearbeitet und anschließend die Zwischenfrucht gesät werden. Regnet es dann 5-10 mm, läuft die Zwischenfrucht flächendeckend auf. Erfolgt hingegen die Bodenbearbeitung erst nach dem Regen, wird die Bodenfeuchte (=das Keimwasser) eingearbeitet und die Keimung ist nicht flächendeckend gewährleistet! **Warten Sie nicht weiter, sondern säen Sie jetzt Ihre Zwischenfrucht!** Eine Erhöhung der Aussaatmenge der Zwischenfrüchte um 10 bis 15 % ist zudem ratsam. Hierdurch werden mögliche Ausfälle kompensiert und die Konkurrenzkraft gegenüber dem Ausfallgetreide (bisher kein/kaum Feldaufgang) erhöht. Beachten Sie hier auch unseren aktuellen Beitrag zum Thema Herbizidrückstände.

Die Aussaat von Winterraps rückt ebenfalls näher. In vielen Betrieben wird der Raps normalerweise im „Rum und Rein“-Verfahren bestellt, um Bodenfeuchte aus der unteren Ackerkrume nach oben zu arbeiten und für die Keimung zu nutzen. Die Unterkrume ist dieses Jahr aber trocken wodurch kein feuchter Boden für die Keimung hochgearbeitet wird. Ein gleichmäßiger Feldaufgang ist bei diesem Verfahren deshalb äußerst fraglich.

Unter den trockenen Bedingungen empfiehlt es sich, die Flächen **jetzt (10-14 Tage vor der Rapsaussaat) tief zu lockern bzw. für die Saat vorzubereiten**. Ende August/Anfang September wird der Raps dann in ein abgesetztes und rückverfestigtes Saatbett gesät. Fällt zur oder kurz nach der Aussaat (10-15 mm) Regen, wird die wenige Bodenfeuchte nicht im Boden vergraben und eine flächendeckende Keimung ist gewährleistet.

Vor allem, wenn bereits Wirtschaftsdünger (Gülle/Gärreste) gefahren wurden, muss eine Zwischenfrucht oder Raps ausgesät werden!